

Drei Tage im Zeichen der Wehr



Zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Kandern ist ein großes Jubiläumsfest vom 14. bis zum 16. Juli geplant. Wie das Fest aussehen soll und was alles angeboten wird, verrät Abteilungscommandant Maik Lenke im Gespräch mit unserer Zeitung.

Wo soll das große Fest denn stattfinden? Im Gerätehaus?

Nein das Jubiläum wird auf dem Bahnhofsparkplatz gefeiert, wo ein großes Festzelt aufgestellt wird. Desweiteren haben wir von der Kandertalbahn die Zusage, dass wir auch Gleise, unter anderem für eine Kaffeestube, nutzen können.

Das Fest wird drei Tage dauern. Was wird für die Gäste alles angeboten?

Am Samstag, 14. Juli, findet eine Feuerwehrrallye statt, bei der alte, aber auch neue Feuerwehrfahrzeuge eine Sternfahrt nach Kandern unternehmen können. Am Abend findet eine Baden.fm Power Party statt.

Der Sonntag beginnt mit einem Festgottesdienst und einem Frühschoppenkonzert. Mittags werden drei Übungen aus 150 Jahren Feuerwehrgeschichte gezeigt. Ebenfalls wird ein Handdruckspritzen-Wettbewerb für die Feuerwehren aus dem Landkreis angeboten.

Am Sonntagabend findet dann der offizielle Teil des Jubiläums statt. Dabei werden wir ab 18 Uhr mit geladenen Gästen auf die 150 Jahre der Abteilung zurückblicken.

Der Montag steht im Zeichen der älteren Generation. Er wird von unserer Altersabteilung gestaltet. Nach einem Handwerkeressen sind mehrere Persönlichkeiten, darunter das Breite-Lieseli, geladen, die auf der Bühne lustige Geschichten erzählen werden. Natürlich wird das ganze Wochenende von diversen Spielmannszügen, Musiken und Gesangvereinen begleitet.

Wer übernimmt die Bewirtung des Festes? Stemmt das alles die Feuerwehrabteilung?

Nein natürlich nicht. Mehrere Kanderner Vereine haben uns ihre Hilfe zugesagt.

Wie sieht die weitere Planung aus?

Die groben Pläne stehen. Wir werden nun jeden Monat eine Sitzung abhalten, bei denen wir dann die genauen Details besprechen können. Wir hoffen, dass alle mitziehen und wir gemeinsam ein tolles Fest auf die Beine stellen. Bürgermeister Bernhard Winterhalter hat uns bereits ebenfalls seine volle Unterstützung angeboten.